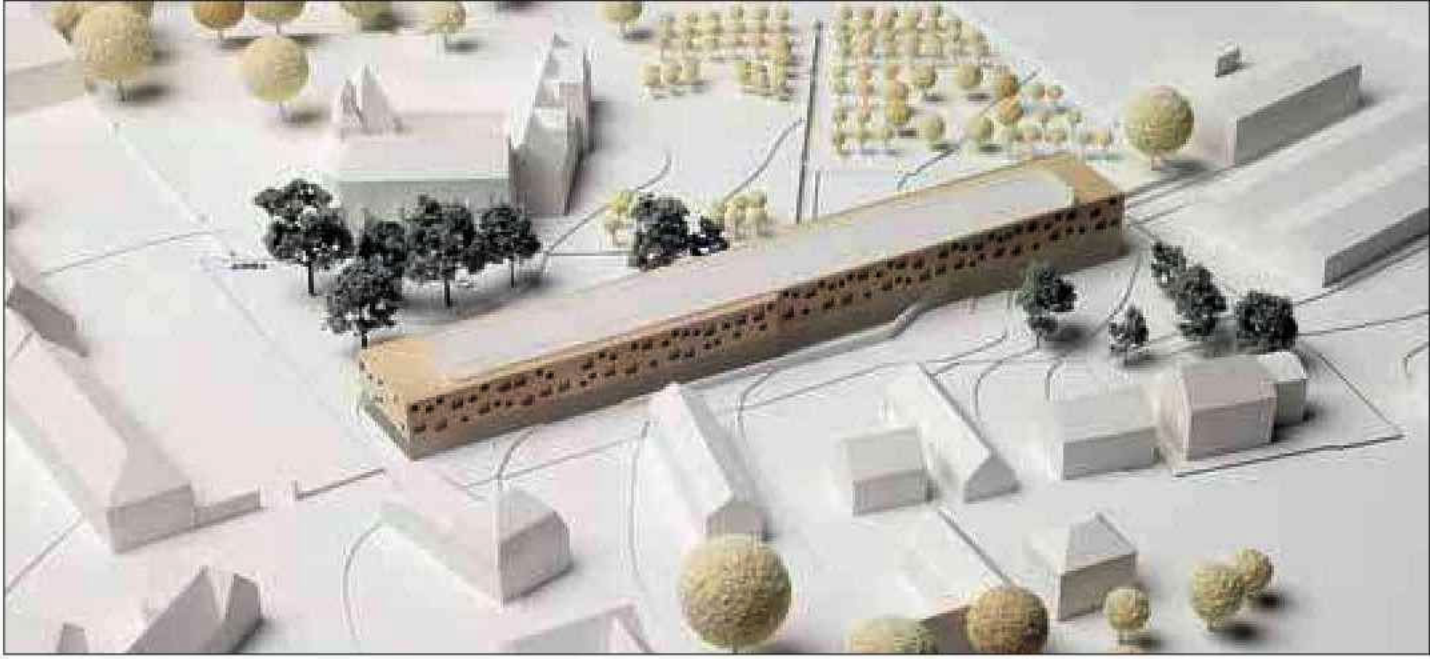




Hotelneubau: Lang gestreckt und optisch die Klostermauer nachempfindend, so soll das Tagungshotel auf dem Gelände des Klosters Haydau aussehen.

Foto: Grugel

Siegerentwurf wird gebaut

Tagungshotel Kloster Haydau: B. Braun hat sich für Architekt Jan Störmer entschieden

ALTMORSCHEN. Das Hamburger Architektenbüro Jan Störmer hatte den überzeugendsten Entwurf für das neue Tagungshotel am Kloster Haydau in Altmorschen vorgestellt. Nun steht fest: Der Entwurf soll Realität werden.

Am 5. November hatte, wie berichtet, ein Preisgericht getagt und vier Sieger aus 19 eingereichten Arbeiten ausgewählt. Die Entscheidung des Preisgerichts musste dann aber erst einer Machbarkeitsprüfung unterzogen werden. Deren Ergebnisse haben jetzt dazu geführt, dass die B. Braun Medical AG als Bauherr der Empfehlung des Preisgerichts folgt und sich für den Entwurf

des Architekturbüros Jan Störmer entschieden hat.

„Da die Klosteranlage das Dorfbild von Altmorschen prägt, war es uns besonders wichtig, die bestmögliche Lösung zu finden“, sagte Ludwig Georg Braun, Vorstandsvorsitzender der B. Braun Melsungen AG. „Deshalb freut es mich, dass wir den Siegerentwurf von Jan Störmer umsetzen können, durch den die historische Gesamtanlage einen gelungenen Kontrapunkt bekommt.“ Dieser sei zwar modern, aber nicht modernistisch und lasse das ganze Gebäudeensemble als eine harmonische Einheit erscheinen, so Braun.

Der Entwurf von Jan Störmer wird allerdings nicht zu 100 Prozent umgesetzt werden, teilt das Unternehmen mit. „Wir diskutieren noch die Raumaufteilung und die funktionalen Zusammenhänge zwischen Hotel und Klosteranlage, also beispielsweise wie die Wege für Personal und Tagungsgäste verlaufen müssen, um Arbeits- und Tagungsabläufe ideal gestalten zu können“, erklärt Projektleiter Stephan Kowalski. An der Grundidee, die alte Klostermauer durch einen rechteckigen Baukörper, der über der Klostermauer zu schweben scheint, gedanklich fortzuführen, ändert sich jedoch nichts.

Derzeit nutzt die Gemeinde das Gelände noch für ihre Verwaltung, wird es aber im kommenden Jahr räumen und ins Haus Raabe umziehen.

Danach sollen schnellstmöglich die Bauarbeiten beginnen, heißt es von Seiten des Medical-Unternehmens. Die Fertigstellung des Tagungshotels ist für das Frühjahr 2012 geplant.

Gleichzeitig werden die historischen Wirtschaftsgebäude des Klosters restauriert und zu Seminarräumen umgebaut. So soll ein Seminarzentrum entstehen, in dem historische Bausubstanz und moderne Architektur in Einklang miteinander stehen. (bmn)